



Wieblinger Anzeiger

Nr. 15
Juli - September
2022

Nachrichten und Informationen aus dem Stadtteil



Es war viel los auf dem Neckarfest

Ingrid Herrwerth

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben im Jahr – Quartalsweise
Herausgeber: Stadtteilverein Wieblingen e.V.

Zukunft gestalten, nachhaltig investieren.

Mit Heidelberg Nachhaltigkeit Globale Aktien.

Investieren schafft Zukunft.


 Sparkasse
Heidelberg

 **Deka**
Investments

Jetzt auch mit
offensiver
Anlagemöglichkeit!



DekaBank Deutsche Girozentrale. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen Wesentlichen Anlegerinformationen, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder von der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de erhalten. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte in deutscher Sprache inklusive weiterer Informationen zu Instrumenten der kollektiven Rechtsdurchsetzung erhalten Sie auf <https://www.deka.de/privatkunden/kontakt/kundenbeschwerdemanagement>. Die Verwaltungsgesellschaft des Investmentfonds kann jederzeit beschließen, den Vertrieb zu widerrufen.

 Finanzgruppe

Inhaltsverzeichnis

<i>Wir können nicht die Welt retten</i>	4
<i>Wir sind sehr traurig</i>	5
<i>Endlich wieder Neckarfest</i>	6
<i>Führungswechsel bei den Wieblinger Handballern</i>	8
<i>Benefizkonzert des PosaunenChors Wieblingen</i>	11
<i>Rock im Kirchgarten</i>	11
<i>The NoNames are back!!!</i>	13
<i>Bericht aus der Sitzung des Wieblinger Bezirksbeirats vom 24.05.22</i>	15
<i>Was passiert mit den Gewerbegrundstücken „Villa Nachttanz“ / Wieblingen-Süd?</i>	18
<i>Insekten – einfach unersetzlich</i>	20
<i>100. Geburtstag der Christengemeinschaft</i>	22
<i>Veranstaltungen im AWO-Seniorenzentrum</i>	23
<i>Eine kleine botanische Sensation</i>	24
<i>Bienen-Ragwurz – seltene Orchidee in Wieblingen</i>	25
<i>Breiter Widerstand gegen die Bahntrasse durchs Grenzhöfer Feld</i>	26
<i>Kinder- und Jugendhaus TREFF</i>	28
<i>Ein gelungenes Museumscafé</i>	32
<i>OEG-Haltestellen werden barrierefrei</i>	33
<i>Ein neuer Bau in Wieblingens Mitte</i>	34
<i>Spendenaktion der TSV-Fußballjugend beim Flohmarkt</i>	36
<i>Der Heidelberger Carneval Club Blau-Weiß 1960 e.V. Informiert:</i>	38
<i>Einladung zum Sponsorenlauf der Kreuzgemeinde</i>	40
<i>Ein neues Hochhaus für Wieblingen</i>	43
<i>Kleine Fotoausstellung im Ortsmuseum:</i>	44
<i>Gemeindefest der Kreuzgemeinde</i>	46
<i>Wir danken allen Spendern und Sponsoren für die finanzielle Unterstützung</i>	47
<i>Impressum</i>	47

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 16 (Oktober bis Dezember 2022)

27. September 2022

Bitte schicken Sie Ihre Berichte an: redaktion@stv-w.de



Wir können leider nicht die Welt retten ...

**... aber wir können etwas dafür tun, das Leben in
Wieblingen angenehmer und interessanter
zu gestalten**

Stadtteilverein Wieblingen

Wir haben u.a. folgende Aufgaben:

- Verhandlungen mit den städtischen Ämtern
- Brauchtumsveranstaltungen wie Sommertags- und Martinszug, Neckarfest, Weihnachtsmarkt
- Koordination und Unterstützung der Aktivitäten örtlicher Vereine und Kirchengemeinden



Daneben haben wir z.B.:

- ein öffentliches Bücherregal organisiert
- den „Wieblinger Anzeiger“ neu aufgelegt
- ein Orts- und Landwirtschaftsmuseum eingerichtet
- den „Wieblinger Kalender“ aufgelegt
- eine Spendenaktion für Sitzbänke im Stadtteil organisiert



Wir haben derzeit folgende Schwerpunkte:

- der Masterplan Neuenheimer Feld und eine evtl. 5. Neckarbrücke
- Verkehrsprobleme in Wieblingen
- Bahntrasse Mannheim-Karlsruhe beim Grenzhof
- neue Formen der Begegnung in Wieblingen

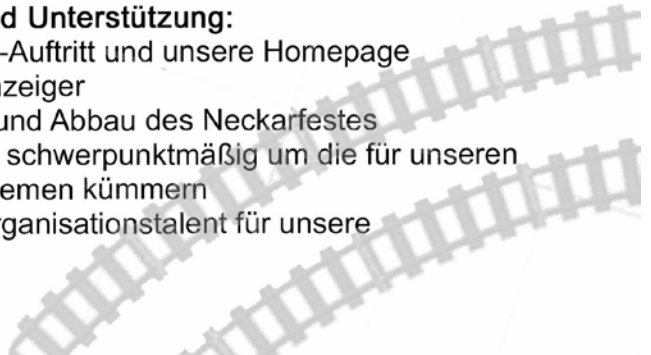


Wir würden gerne u.a.:

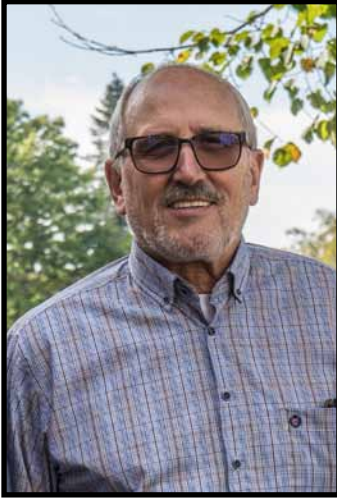
- mehr kulturelle Veranstaltungen durchführen
- einen Kunsthandwerkermarkt, Flohmarkt, eine Pflanzenbörse ... durchführen
- eine Broschüre für Wieblinger Neubürger verfassen

Wir brauchen dringend Unterstützung:

- für unseren facebook-Auftritt und unsere Homepage
- für den Wieblinger Anzeiger
- bei Planung, Aufbau und Abbau des Neckarfestes
- durch Aktive, die sich schwerpunktmäßig um die für unseren Stadtteil wichtigen Themen kümmern
- von Menschen mit Organisationstalent für unsere Veranstaltungen



Wir sind sehr traurig



Im Mai mussten wir Abschied nehmen von unserem ehemaligen Vorstandsmitglied **Peter Trautmann**. Von April 2019 bis September 2020 war er ein Teil des Leitungstrios. Er hatte viel vor im und mit dem Stadtteilverein, und wir haben uns auf eine lange Zusammenarbeit mit ihm gefreut. Wegen seiner Erkrankung musste er seine Vorstandstätigkeit nach nur knapp anderthalb Jahren wieder aufgeben. Wie schon zuvor setzte er sich aber weiterhin mit Rat und Tat vor allem für das von ihm „LaWiMus“ getaufte Landwirtschaftsmuseum ein. Im Ortsmuseum hat er sich sozusagen verewigt, indem er aus seinem Privatbesitz ein Modell des „Feurigen Elias“ zu dem von Gerhard Lucius gebauten Modell des alten OEG-Bahnhofs zur Verfügung stellte. Aber auch bei vielen anderen Gelegenheiten werden wir an ihn erinnert, an seine Herzlichkeit, seine Hilfsbereitschaft und seinen Humor.

Wir vermissen ihn!

Zwei Ehrenmitglieder und langjährige Vorstandsmitglieder sind in diesem Jahr verstorben:

Bereits im Februar verstorben ist im Alter von 94 Jahren unser Ehrenmitglied **Gudrun Bühler**. Sie war lange Jahre Schatzmeisterin und wurde 1996 von Sabine Wacker abgelöst. Danach war sie noch einige Jahre als Beisitzerin in der Vorstandschaft tätig. Zum Ehrenmitglied wurde Gudrun Bühler im Jahr 1999 ernannt.

Ein weiteres Ehrenmitglied verstarb im Alter von fast 83 Jahren nach längerer Krankheit im April diesen Jahres. **Erich Stacke**, langjähriges Mitglied in der Vorstandschaft, organisierte als Beisitzer die Vermietung des Bürgersaals im Alten Rathaus und kümmerte sich um die Sauberkeit im und um das Rathaus. Er war der „Gute Geist“ des Hauses. Immer fröhlich und zufrieden sorgte er für ein Lächeln im Gesicht seines Gegenübers.

Endlich wieder Neckarfest....

... so oder so ähnlich äußerten sich alle, die zur Eröffnung auf die Bühne kamen, seien es Oberbürgermeister Prof. Würzner, Fritz Haab vom Vorstand des Stadtteilvereins, Detlev Barbis, Vorstand vom Heidelberger Carneval Club, oder Stadtrat Alexander Föhr, der den Fassanstich vornahm. Dazu trugen nicht zuletzt der strahlend blaue Himmel und die herrliche Kulisse am Altneckar mit den Bergen im Hintergrund bei, die an diesem Wochenende besonders schön auszusehen schienen. Das meinte auch die OB-Kandidatin und Wissenschaftsministerin Theresia Bauer, die ebenfalls vorbeikam, in ihrem Grußwort.

Schon der Weg zum Neckarfest entlang dem Neckarhamm war ein Vergnügen, denn hier konnte man an den Flohmarktständen stöbern, am Stand des BUND sein Wissen über Insekten auffrischen oder am Stand der Kreuzapotheke Brausekapseln herstellen. Mutige Jungs (und Mädchen) konnten – von den Vätern heimlich benedict – am Stand der Firma Gieser mit einem

war auch der Förderverein der Fröbelschule mit einem Büchermarkt dabei.

Auf dem Kerweplatz konnte man sich am Sonntag über das Projekt „Lastenhummel“ informieren. Hierbei handelt es sich um eine Initiative von ADFC, Ökostadt, VCD, Stadt Heidelberg und Radentscheid Heidelberg zur kostenfreien Ausleihe von Lastenrädern über das gesamte Stadtgebiet verteilt.



Besinnlich begann der Sonntag mit einem ökumenischen Gottesdienst. Gerade bei dieser Gelegenheit, aber auch in vielen Gesprächen, war zu spüren und zu hören, dass ein solch fröhliches und friedliches Zusammensein in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist.

Den größten Verdienst am Erfolg des Neckarfestes hatten aber die Standbetreiber auf dem Kerweplatz. Kulinarisch war hier alles geboten, was man auf einem Sommerfest in entspannter Atmosphäre erwartet. Neben den obligatorischen Würstchen und Bier gab es u.a. die beliebten hausgemachten Maultaschen - diesmal vom HCC - und Tafelspitz mit Meerrettich (TSV-Handballabteilung), Rouladen mit Nudeln (TSV-Fußballabteilung), Wildspezialitäten (Die Wilden vom Königstuhl) und dann zum Nachmittagskaffee selbstgebackenen Kuchen (TSV-Handballjugend) sowie Eis (ok Kool) und Cocktails. Am Stand von Süß-



Bagger im Sand nach Muscheln suchen, während die ganz Kleinen gespannt den Abenteuern vom Kasperle auf der Neckarwiese lauschten. Auch die Mitmachangebote der freiwilligen Feuerwehr ließen die Augen der jungen und alten Besucher leuchten. Frau konnte selbstgemachten Perlenschmuck erstehen und der EineWelt-Laden bereicherte das Angebot. Erstmals

waren Seifert verschwanden Kinderköpfe hinter Zuckerwattewolken und gegenüber konnte man



mit den selbstgekochten Marmeladen von „Aids und Kinder“ seinen Frühstückstisch bereichern.

Für gute Unterhaltung auf dem Kerweplatz sorgten der Perkeo-Fanfarenzug zur Eröffnung, die Heidelberger Blasmusikanten mit einem Platzkonzert am Sonntag und Tanzgruppen des HCC und der Ballettschule Lack mit Tanzauführungen. Dass die Veranstalter mit der Auswahl der beiden Bands „The Passengers“ und „Eastbound Train“ eine glückliche Hand hatten,

zeigte sich am Zustrom an beiden Abenden. Durch das Programm begleitete die Besucher ein gut gelaunter Detlev Barbis, dem die Freude über das gelungene Fest anzumerken war.

Welcher organisatorische Aufwand für das Neckarfest nötig ist, konnte man auf einer Stellwand am Stand des Stadtteilvereins lesen. Davon kann vor allem Fritz Haaß vom Vorstand, der das bisher in die Hand genommen hat, ein Lied singen. Für die kommenden Neckarfeste wünscht sich der Stadtteilverein aktive Mitglieder, die sich in eine „Arbeitsgruppe Neckarfest“ einbringen.

Last but not least möchten wir uns bei unseren Sponsoren bedanken, ohne die wir das Neckarfest nicht hätten stemmen können:

Auf der Folgeseite sind alle Spender aufgelistet, die durch ihre großzügigen Spenden zum Erfolg des Festes beigetragen haben.

Bilder und Text Ingrid Herrwerth

HOLZBAU

IDAMM

06221 830636

Führungswechsel bei den Wieblingen Handballern

Am 02.06.2022 fand die Jahreshauptversammlung der Handballabteilung, dieses Mal im Sportzentrum West, statt. Während die Zuhörenden auf der Tribüne Platz nahmen, wurden auf dem Spielfeld die verschiedenen Berichte aus den einzelnen Ressorts vorgetragen sowie Rückblicke und Ausblicke wiedergegeben.

Weiter standen dieses Jahr wieder Wahlen auf der Tagesordnung. Das amtierende Duo um Ellen Posset und Jörg Braun stand nach acht Jahren nicht mehr zur Verfügung. Ein ausdrücklicher Dank geht an die beiden scheidenden Abteilungsleiter Jörg und Ellen; alle Anwesenden hoben dabei ihren riesigen Einsatz der letzten Jahre hervor.

Seit Bekanntgabe dieser Entscheidung wurden Nachfolger gesucht und auch gefunden.

Mit Christian Dörr und Jürgen Merkel haben sich zwei Wieblingen Handballer gefunden, die für das Amt kandidierten und letztendlich auch einstimmig gewählt wurden. Die restliche Vorstandschaft bleibt dem neuen Führungsduo fast komplett erhalten und wurde auch ausschließlich einstimmig wiedergewählt. Lediglich die Position der stellvertretenden Frauenwartin wurde, nach dem Ausscheiden von Natascha Hess, durch Fiona Engelke neu besetzt und ebenfalls einstimmig gewählt.

Christian Dörr



Der alte und der neue Vorstand: v.l. Jörg Braun, Jürgen Merkel, Ellen Posset, Christian Dörr

Föhner



deckt
baut
dichtet ab



Egon Föhner GmbH

Waldhofer Straße 3 • 69123 Heidelberg

Tel.: 06221 - 8473-0 • Fax: - 29

www.foehner-dach.de

Bäckerei &
Konditorei

... seit
1920!

Breitenstein

HD-Wieblingen • Wallstraße 21 • 06221 / 831555
www.baeckerei-breitenstein.de



SCHILL
elektro

[GEBÄUDE &
ELEKTROTECHNIK]

Schill Elektro GmbH
Am Taubenfeld 28
69123 Heidelberg

Tel.: 0 62 21 / 83 62 19
Fax: 0 62 21 / 83 30 82
info@elektroservice-heidelberg.de

*Traditionelles
Bäckerhandwerk
seit 1894*

125 Jahre

WACKER
BÄCKEREI

Mannheimer Straße 260 · 69123 Heidelberg
Telefon 06221 - 83 6424

Benefizkonzert des PosaunenChors Wieblingen

Der Posaunenchor Wieblingen sammelte anlässlich eines Benefizkonzerts 2000 Euro zur Unterstützung von Menschen aus der Ukraine.

Am 22. Mai veranstaltete der Posaunenchor Wieblingen ein Benefizkonzert zugunsten der Ukraine-Hilfe in der Kreuzkirche. Das Spektrum der Musikstücke reichte von Verdi bis Edith Piaf. Die Besucherinnen und Besucher spendeten großzügig. Petra Rink, Obfrau des Posaunenchores, und Csaba Asbóth, Chorleiter, übergaben den Scheck in Höhe von 2.000 EUR dem Geschäftsführer des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche Heidelberg, Martin Heß. Das Diakonische Werk wird die Spenden verwenden im Rahmen zweier Projekte, um Menschen aus der Ukraine finanziell zu unterstützen. Das Diakonische Werk hat eine neue Schwerpunktberatung für Ukrainerinnen und Ukrainer eingerichtet, um auf deren spezielle Bedürfnisse in Heidelberg eingehen zu können. Gleichzeitig



gibt es mobile Teams, die besonders Frauen, die aus der Ukraine in Heidelberg ankommen, davor schützen sollen, in die Prostitution zu geraten. Martin Heß bedankte sich beim Posaunenchor und den Spendern für die großzügige Unterstützung der diakonischen Arbeit.

Martin Heß

Rock im Kirchgarten

Zu einem besonderen Abend bei hoffentlich schönem Wetter laden die Kreuzgemeinde und der Förderverein Wieblinger Konzerte alle Freunde der Rockmusik in den Kirchgarten ein (Zugang über Gemeindehaus).

Die Band 8back30 (8 Leute, 30 Jahre zurück) widmet sich mit Spielfreude und Leidenschaft der Rockmusik der 80er. Sie präsentiert uns eine musikalische Reise in die damalige Rockzeit von Bon Jovi über Bryan Adams zu Queen.

Am Samstag, 23. Juli 2022, ab 20:00 Uhr werden 8back30 im Kirchgarten live zu hören sein. Einlass ist ab 19:00 Uhr. Für Essen und Getränke ist gesorgt.

Karten für 10€ gibt es im Vorverkauf bei Bäckerei Wacker, Mannheimer Str. 260, oder an der Abendkasse.

Petra Rink



Die Band im Proberaum



2019 war der Kirchgarten gut besucht

Der Chor **NoNames** präsentiert:

Don't stop believin'

Das
große Konzert
zum 20jährigen
Jubiläum

mit Band & Orchester
Dieter Scheithe, Leitung

16.07.2022

19:30

Ev. Kreuzkirche

HD-Wieblingen
Mannheimerstr. 254 Heidelberg

Eintritt 12€/6€

Vorverkauf:
Bäckerei Wacker,
Wieblingen

www.nonames-edigheim.de

Wieblinger
konzerte

The NoNames are back!!!

Da wir die Wiederholung unseres Jubiläums-Konzerts 2020 pandemiebedingt absagen mussten, freuen wir uns nun umso mehr, dass wir wieder vor großem Publikum auftreten können, und sind ganz heiß darauf, mit Ihnen und Euch ein Fest der Musik zu feiern... und das gleich an zwei Terminen:

9.7., 20 Uhr, Bürgerhaus Oppau (im Rahmen des Stadtteiljubiläums „1250 Jahre Edigheim“)

16.7., 19.30 Uhr, Kreuzkirche Wieblingen

Die Zuhörer*innen erwartet unter dem Titel „Don't stop believin'“ ein zweieinhalbstündiges Feuerwerk über alle musikalischen Grenzen hin-

weg: wir singen wirklich alles, was nicht bei drei auf den Bäumen ist. Die meisten Nummern begleitet von einer fantastischen Band und einem großartigen Orchester! Der Chor legt sich dabei bewusst nicht auf eine bestimmte Stilrichtung fest: Klassiker von John Miles, ABBA, America, Elton John oder Journey stehen gleichberechtigt neben Musik der französischen Renaissance bis zur Moderne, aktuelle Charthits wechseln sich ab mit NDW-Hits, Jazzklassikern, Funk und Soul. Das rasante Konzert verspricht, ein musikalischer Rundumschlag zu werden, der sich gewaschen hat.

Schnallen Sie sich an und seien Sie dabei !!!

[FOTOSTUDIO PURKART]



Passbilder
Bewerbungsbilder
Familienportraits
Businessportraits
Bild vom Bild
Fotoarbeiten
...



Fotostudio Purkart

Mannheimer Str. 200
69123 Heidelberg
Tel. 06221 - 833122



www.Studio1996.de

Wir beraten Sie gerne in
allen **steuerlichen,**
buchhalterischen und
betriebswirtschaftlichen Fragen.



Ihr Berater vor Ort für

- Kleine und mittlere Unternehmen
- Freiberufler
- Arbeitnehmer
- Vermieter
- Rentner
- Erbschaftsteuer

SJK SCHROEDER JAKOB KRIEG
Steuerberater PartGmbH

Greifstraße 6 · 69123 Heidelberg-Wieblingen
+49 6221 67213-0

info@stb-hd.de
www.stb-hd.de

Seit 39 Jahren Ihr kompetenter Partner für Reisen und Urlaub

Pauschalreisen

Rundreisen **Kreuzfahrten**

Mietwagen **Autoreisen**

Hotels **Busreisen**

Aktivreisen **Wellness**

Flugreisen **Erlebnisreisen**

Studienreisen

Individualreisen **Wanderreisen**

The logo for Reisebüro STEPHAN features the company name in a bold, blue, sans-serif font. To the left of the text is a stylized graphic of horizontal lines, and to the right is a yellow circular graphic with concentric, curved lines.

Wir beraten Sie gerne

Klappergasse 15 ✨ 69123 HD-Wieblingen ✨ Tel. 06221-833653

info@reise-stephan.de ✨ www.reise-stephan.de

**Öffnungszeiten: Montag-Freitag von 9h - 13h und 14h - 18h.
Samstags sind wir von 9h - 13h für Sie da.**

Bericht aus der Sitzung des Wieblinger Bezirksbeirats vom 24.05.22

Der Bezirksbeirat hatte in seiner letzten Sitzung wieder einige spannende Themen auf der Tagesordnung.

Zunächst wurde die weitere Nutzung der Fläche Großer Ochsenkopf diskutiert. Zur Erinnerung: Nach dem Bürgerentscheid 2019 und entsprechenden Beschlüssen des Gemeinderats soll die Fläche dauerhaft in eine Grünfläche umgewidmet werden. Die Diskussion im Gremium drehte sich folglich darum, inwiefern bereits schon länger geplante Projekte, welche die Inanspruchnahme von Flächen am Großen Ochsenkopf vorsehen, noch durchgeführt werden sollen. In einer Mehrheitsentscheidung wurden letztlich die Einrichtung einer Abstellanlage für Straßenbahnen befürwortet, der geplante Ausbau der HIS jedoch abgelehnt.

Zur Entwicklung des städtischen Grundstücks der ehemaligen Villa Nachttanz gegenüber dem S-Bahnhof Pfaffengrund/Wieblingen referierten Herr Massoth und Herr Bumiller vom Amt für Wirtschaftsförderung. Verhandlungen mit einer Interessentin, einem Unternehmen im Bereich der Umweltanalytik, seien bereits weit fortgeschritten. Im Falle eines Zuschlags ist mit einem Abriss des Bestandsgebäudes und einer weitgehenden Versiegelung der Fläche zu rech-

nen. Für das Projekt spreche die Perspektive auf Ansiedlung einer dreistelligen Zahl hochwertiger Arbeitsplätze mit sehr guter verkehrlicher Anbindung. Unter den Bezirksbeiräten kursierte außerdem vorab ein gegenläufiger Nutzungsvorschlag des NABU, der jedoch in der Sitzung nur am Rande besprochen wurde. Kern dieses Konzepts sind die Einrichtung eines Naturschutzzentrums mit diversen Nutzungsmöglichkeiten für die Öffentlichkeit und der Erhalt der Streuobstbestände auf dem Gelände.

Weiterhin zu Gast waren Frau Hafner vom Amt für Abfallwirtschaft und Herr Bretschneider vom Beratungsunternehmen ECONUM, um die Pläne für die Errichtung einer Biogasanlage auf dem Gelände des Kompostwerks vorzustellen. Eine breit angelegte Analyse hatte im Vorfeld ergeben, dass dieser Standort gegenüber dem Alternativstandort in Mannheim-Sandhofen einige Vorteile mit sich bringt. Frau Hafner stellte klar, dass trotz der relativen Nähe zur Wohnbebauung keine negativen Auswirkungen in Form von Geruchs- oder Lärmemissionen für die Anwohner zu erwarten seien. Die stadteigene Biogaserzeugung ist wohl, zumindest zunächst, ein Zuschussgeschäft. Eine von Stadtrat Weiler-Lorentz vorgeschlagene Alternative, der

Christine Lehlbach
kreuz-apotheke-heidelberg@t-online.de

Mannheimer Str. 277
69123 Heidelberg

KREUZ **A**potheke

Transport der Abfälle und eine Vergärung in Sinsheim, wurde jedoch von Herrn Bretschneider abschlägig beschieden.

Die geplante Verlegung der OEG-Haltestelle „SRH Campus“ und die Neueinrichtung einer Haltestelle „Schollengewann“ sowie der barrierefreie Ausbau der übrigen Wieblinger OEG-Haltestellen trafen weitgehend auf Zustimmung, wobei jedoch die sehr träge Umsetzung der Maßnahme (bis 2029) durch die Bezirksbeiräte nachdrücklich moniert wurde. Mit der Verlegung der Haltestelle sollen auch die schon lange angekündigte Verlängerung der Ludwig-Guttman-Straße Richtung Rittel sowie der Rückbau des Bahnübergangs am Wieblinger Weg einhergehen.

Siehe auch den Bericht auf Seite 18 zur „Villa Nachttanz“

Ebenfalls größtenteils positiv bewertet und mit einigen Verbesserungsvorschlägen bedacht wurden die von Herrn Caelers vom Landschafts- und Forstamt vorgestellten Planungen zur Sanierung des Ochsenkopf-Spielplatzes im Elsenzweg.

Die Sitzung endete mit einem Stimmungsbild und einstimmigen Statement des Gremiums zu den Plänen für die Güterstrecke Mannheim-Karlsruhe. Wie zuvor auch schon die Stadtspitze und der Gemeinderat spricht sich der Bezirksbeirat gegen eine Streckenführung auf Heidelberger Gemarkung, insbesondere in der Nähe des Grenzhofs, aus.

Dennis Röhner, Bezirksbeirat (FDP)



Wir beliefern Sie in allen Stadtteilen und über die Stadtgrenzen von HD hinaus

- Heimservice
- Abholmarkt
- Festbelieferung

Im Sändel 8
69123 Heidelberg
Telefon 06221 836210
f/getraenkefein
www.getraenke-fein.de

**Getränke
Fein**

GEFAKO
Die Getränke Spezialisten

seit 1968



Steuern? Wir machen das.

VLH.

Armin Hug
Beratungsstellenleiter
Mannheimer Str. 227
69123 Heidelberg
armin.hug@vlh.de

 **06221 7282517**


*Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.*
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Was passiert mit den Gewerbegrundstücken „Villa Nachttanz“ / Wieblingen-Süd?

Auf dem Immobilienportal www.standorterehein-neckar.de wurden vor einiger Zeit mehrere Gewerbegrundstücke „Villa Nachttanz“ / Wieblingen Süd mit einer Grundstücksfläche von insgesamt ca. 17.663 m² von der Stadt Heidelberg zum Verkauf angeboten. Die Grundstücke befinden sich zwischen der Bundesstraße B37 und dem Wieblinger Weg gegenüber dem S-Bahnhof Wieblingen/Pfaffengrund.

Auf den Grundstücken befindet sich derzeit eine größtenteils unversiegelte Grünfläche mit altem Streuobstbestand, welche in der Vergan-



genheit gelegentlich als Schafweide genutzt wurde. Die Fläche stellt eine geschützte Streuobstwiese im Sinne des § 33a Naturschutzgesetz (NatSchG) dar. Danach sind Streuobstbestände, die eine Mindestfläche von 1.500 qm umfassen, grundsätzlich zu erhalten und dürfen nur mit Genehmigung in eine andere Nutzungsart umgewandelt werden.

Außerdem befindet sich auf einem der Grundstücke eine alte Villa, die derzeit zu unterschiedlichen kulturellen und sozialen Zwecken genutzt wird.

Da nach unbestätigten Informationen auf den Grundstücken eine Chemiefirma und ein Abstellplatz für Touristenbusse entstehen und die alte Villa abgerissen werden soll, wurde aus

der Mitte des Bezirksbeirats Wieblingen beantragt, hierüber zu informieren.

In der Sitzung des Bezirksbeirates am 24.05.2022 führten zwei Vertreter des Amts für Wirtschaftsförderung aus, dass sich ein Unternehmen aus dem Bereich der Umweltechnologie an dieser Stelle ansiedeln wolle und es sich hierbei mitnichten um eine „Chemiefirma“ handle. Ein Vergleich dieser Firma mit einer Chemiefirma sei in etwa so, als würde man den TÜV als Autohersteller bezeichnen.

Tatsache ist aber, dass die Firma die Wirkung von Chemikalien auf Gewässer untersuchen und hierzu große Wasserbecken installieren wird. 80% der derzeitigen Fläche werden versiegelt werden, und die bestehende Villa wird weichen müssen. Die Frage, ob auf den restlichen 20% Touristenbusse abgestellt werden, blieb unbeantwortet.

Der NABU Heidelberg legte für die Grundstücke ein Nutzungskonzept und Kaufangebot für ein „Naturschutz- und Jugendzentrum Heidelberg-West“ vor. In dem Konzept heißt es:

„Die Neukonzeption Willkommen am Stadt- eingang West folgt dem städteplanerischen Grundgedanken, den Vorplatz zwischen denkmalgeschütztem Alten Badischen Staatsbahnhof, ehemaligem Gasthofgebäude mit Schiefertürmchen und dem doppelseitigen in Sandstein gearbeiteten Brückenaufgang attraktiv zu arrondieren und in seinem ästhetischen Potenzial als westlichen Stadteingang zu entfalten.“

Die umgebenden Grünflächen mit alter Streuobstwiese, Wildnis und Gärten bieten neben Fahrrad- und Auto-Abstellmöglichkeiten ein Ankommen mit Vogelgezwitscher, Bienen- summen und kühlen Schattenplätzen. Im öffentlichen Naturschutz- und Jugendzentrum Heidelberg-West arbeiten Menschen, die für die Natur sorgen, Kultur schaffen und die ankommenden und durchreisenden Menschen willkommen hei-

ßen. Dieses Willkommensambiente richtet sich an ÖPNV-NutzerInnen, RadfahrerInnen und Fußgänger, Seilbahn- oder Ottobahn- und andere Pendler in Heidelberg.

Kernelement von Willkommen am Stadteingang West ist - neben der durch das Biodiversitäts-Stärkungsgesetz gebotenen Erhaltung und Pflege der alten Streuobstwiese und des umgebenden Naturbestandes - die ökologische Sanierung des etwas zugewachsenen denkmalgeschützten Sandsteingebäudes aus dem Jahr 1906 mit Sandstein-Gesimsen und Oculus-Fenster im Giebel. Dieses Gebäude bildet ein Pendant zum historischen denkmalgeschützten Alten Badischen Staatsbahnhof Heidelberg-Wieblingen. Mit diesem neugestalteten Gebäudeensemble, einer großzügigen Platzgestaltung und entsprechend attraktiven Nutzungen wird hier ein neues kommunikatives Zentrum am westlichen Stadteingang von Heidelberg entstehen.“

Weiter heißt es:

„Unter Beachtung der oben genannten Grundsätze ist angesichts des Alters, der Größe und der Qualität des Streuobstbestandes auf den städtischen Grundstücken im Bereich der Villa Nachttanz sowie deren Bedeutung für den funktionalen Biotopverbund von hohem Wert für den Naturhaushalt auszugehen. Es handelt sich um ein Biotop von öffentlichem Interesse. Von einer Inanspruchnahme durch Bauvorhaben jeglicher Art ist vor diesem Hintergrund abzusehen.“

Da nach der geplanten Straßenbahn-Abstellanlage an der Haltestelle Berufsschule, der Wasserstoffbus-Abstellanlage und Tankstelle am Wieblinger Weg und dem geplanten Parkhaus der SRH auf einer Ackerfläche die nächste große Grünfläche in diesem Bereich versiegelt und damit erneut wertvolle Natur vernichtet werden soll, bleibt zu hoffen, dass der Gemeinderat der Stadt Heidelberg das tolle und nachhaltige Konzept des NABU Heidelberg der Ansiedelung einer mit Chemikalien arbeitenden Firma an dieser exponierten Stelle am westlichen Stadteingang Heidelbergs vorziehen wird.

Christina Kreckel-Arslan



Wieblingen, Wallstraße 4
Telefon/Fax 06221-834438

Fotokopien TOTO-LOTTO
Post Agentur
Schreibwaren + Bürobedarf

*Vielen Dank für Ihr jahrelanges Vertrauen.
Wir sind seit über 35 Jahren für Sie tätig!*

Insekten – einfach unersetzlich

Das Insektensterben ist eine traurige unterschätzte Wahrheit:

Über 80 Prozent aller Pflanzen sind für ihre Fortpflanzung auf Insekten angewiesen. Dazu zählen viele wichtige Nutzpflanzen. Die Arbeiterinnen eines einzigen Bienenstocks können täglich mehrere Millionen Blüten anfliegen.

Doch die Anzahl an Bienen und anderen Blüten bestäubenden Insekten (Wildbienen, Schwebfliegen u.a.) geht seit Jahren zurück. Balancierende Menschen in Baumkronen, die mit Wedeln in der Hand Blüten bestäuben, sind inzwischen z.B. in China keine Seltenheit mehr.



Tagpfauenauge

Foto: R. Buyer

Insekten sichern nicht nur unsere Ernährung. Sie bilden die Nahrungsgrundlage unzähliger anderer Tiere. 60 Prozent der heimischen Vogelarten fressen hauptsächlich Insekten. Andere Vogelarten fangen Insekten zur Brutzeit, um damit ihre Jungen zu füttern. Auch Fledermäuse, viele Amphibien, Reptilien und Spinnen leben von Insekten. Insekten sind auch als Aufräumer in der Natur unverzichtbar: Wespen z.B. vertilgen Unmengen jener Insekten, die uns immer wieder lästig werden.

Das Insektensterben hat vielfältige Ursachen: Fehlende Nahrungsquellen und Nistplätze, Pestizideinsatz in Kleingärten und in der Landwirtschaft tragen ebenso wie die Zerstörung kleinräumiger Landschaftselemente wie Hecken oder Feldraine ihren Teil dazu bei.

Jeder Einzelne kann viel für den Insektenschutz tun.

- Heimische Blütenpflanzen und Stauden, z.B. Lavendel, Thymian und Oregano sind die besten Nahrungsquellen für Insekten. Eine Königskerze zum Beispiel ernährt 80 verschiedene Insektenarten. Damit im eigenen Garten ein Biotop entstehen kann, braucht es jedoch eine gewisse Unordnung: Wenigstens ein paar Quadratmeter sollten selten gemäht werden, so dass Wildpflanzen stehen bleiben.
- In Insektenhotels oder mit Sand gefüllten Kübeln können Nützlinge wie Wildbienen einen geeigneten Lebensraum finden.



Erdhummel

Foto: I. Herrwerth

- Auf den Einsatz von Pestiziden sollten Hobbygärtner verzichten. Natürlich kostet es mehr Mühe, das „Unkraut“ mit der Hand zu jäten, und es dauert, bis natürliche Fressfeinde mit den Blattläusen aufräumen (Brennnesselsud wirkt übrigens auch). Dafür lockt der Garten mehr tierisches Leben an.
- Auch im Herbst brauchen Insekten und andere Gartenbewohner unseren Schutz: Wer mit dem Rechen die Blätter zusammenharkt und in einer Ecke lagert, bietet vielen Tieren Versteck- und Überwinterungsmöglichkeiten. Laubbläser und Laubsauger jedoch zerhäckseln das Falllaub. Das ist nicht nur Lärmbelästigung und Luftverschmutzung, sondern auch ein Massaker für Spinnen und Insekten.
- Zunehmend beliebt sind auch Lichter im Garten. Sie locken zahlreiche Insekten an, die in den Lampen verglühen oder diese so lange umkreisen, bis sie erschöpft sterben. Bis zu einer Milliarde Insekten sterben schätzungsweise jede Sommernacht an Deutschlands Lampen. Schalten Sie diese spätestens dann aus, wenn Sie den Garten verlassen.



Ameisenlöwe

Foto: R. Buyer

Schützen Sie die Lebewesen in ihrem Garten, bevor der stumme Frühling Realität wird. Abgesehen von ihrer ökologischen und ökonomischen Bedeutung erfreuen uns die Sechs-Beiner durch die Fülle ihrer oft bizarren Gestalt, ihrer betörenden Farben und ihrer Lebensformen.

Regine Buyer



Kurpfalz  **A**potheke



**Martin Fräßle • Apotheker • Mannheimerstr. 242 • 69123 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/83 65 10 • m.fraessle@kurpfalzapo.de • www.kurpfalzapo.de**

100. Geburtstag der Christengemeinschaft

Am 16. September 1922 wurde „Die Christengemeinschaft – Bewegung für religiöse Erneuerung“ in der Nähe von Basel (Schweiz) gegründet. Aus Anlass des sich nun jährenden 100. Geburtstages möchte die Gemeinde der



Der Innenraum der Lukas-Kirche in Wieblingen

Christengemeinschaft in Heidelberg-Wieblingen Sie zu einem besonderen „Tag der offenen Türe“ am Sonntag, den 18. September 2022 einladen. Vielen von Ihnen dürfte die Gemeinde mit ihrer markanten Lukas-Kirche im Dammweg 17 von außen bekannt sein.

All unsere Veranstaltungen sind immer ganz öffentlich, und so beginnt dieser „Tag der offenen Türe“ um 9:20 Uhr mit einem echten Kindergottesdienst „Die Sonntagshandlung“ (für Schulkinder der Klassen 1-8).

Um 10:00 Uhr folgt dann der Fest-Gottesdienst, der für Menschen ab der Konfirmation geeignet ist.

Ab 11:00 Uhr folgt der gesellige Teil mit Musik, inhaltlichen Beiträgen, einer Führung durch die Räume, guter Verpflegung, Café/Tee und Kuchen. Enden wird der Tag gegen 17:00 Uhr.

Programm-Details können Sie in den Tagen davor in unserem Schaukasten am Haupteingang und auf unserer Internetseite www.christengemeinschaft.de/heidelberg erfahren.

Als Pfarrer stehe ich den ganzen Festtag über auch für Gespräche „über Gott und die Welt“ und selbstverständlich über „Die Christengemeinschaft“ zur Verfügung.

Ich freue mich – auch im Namen der Gemeinde – auf Ihren Besuch!

Pfarrer Dr. Christian Seiser

Brunis Lädle

Obst, Gemüse und mehr

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr	8.00 - 13.00 Uhr 14.30 - 18.00 Uhr
Di	Nachmittags geschlossen
Sa	8.00 - 14.00 Uhr

**Dammweg 6 (Innenhof)
69123 Heidelberg
Tel. 06221 / 839151**



Sonderveranstaltungen im Seniorenzentrum Wieblingen

Samstag, 09. Juli, großes Jubiläumsfest „30 Jahre Seniorenzentrum“ Beginn: 14:00 Uhr musikalische Eröffnung im Garten durch den Akkordeonclub Weinheim e.V.
Leitung: Thomas Klemm

Ab ca. 14:00 Uhr Kuchenbuffet, ab 16:00 Uhr Speisen vom Grill, ab 17:00 Uhr Musik von DJ Horst

Montag, 11. Juli, Expertenvortrag, 16:00 Uhr „Müdigkeit und Erschöpfung“ Covid-Langzeitfolgen und andere Viruserkrankungen
Prof. Dr. med. Wolfgang Huber, Facharzt für Innere Medizin

Dienstag, 09. August, 3. Gartencafé, ab 14:30 Uhr

Freitag, 12. August, Ü60 Party, 19:00 Uhr

Dienstag, 06. September, 4. Gartencafé, ab 14:30 Uhr

Vorausschau:

Mittwoch, 12. Oktober, Herbstfest, 16:00 Uhr
Zwiebelkuchen und neuer Wein

Montag, 17. Oktober, Expertenvortrag, 16:30 Uhr „Betreuung und Vorsorgevollmacht“ (SKM, Herr Ortseifen)

AWO - Seniorenzentrum Wieblingen
Informationen unter Tel: 06221 – 830 421
Mannheimer Straße 267
69123 Heidelberg

Eine kleine botanische Sensation oder Welche Überraschungen man in einer „wilden“ Gartenecke erleben kann



Anfang Juni wollte ein Wieblinger die Wiese hinter seinem Haus im Ortskern von Wieblingen mähen. Sein Gartengrundstück ist für heutige Verhältnisse recht groß. Auf der Wiese stehen ein paar Obst- und Nadelbäume. Einige Bereiche werden von den Bäumen oder umliegenden Gebäuden beschattet, andere sind der Sonne ausgesetzt. Die Wiese ist seit langen Jahren weitgehend sich selbst überlassen, sie wird nicht gedüngt und nicht gewässert. Nur ab und zu gemäht, und das war jetzt mal wieder angesagt. Bevor er aber den Rasenmäher in Gang setzte, lief er nochmal über sein Grundstück, um Bereiche zu finden, die er besser umfahren sollte. Einmal hatte er die Margeriten,

die sich auf der Wiese angesiedelt hatten, abgemäht. Seine Gattin war darüber „not amused“ ...

Als er auf der Suche nach den Margeriten sein Grundstück inspizierte, fielen ihm in einer Ecke einige ca. 30 cm hohe violette Blütenrispen auf, die – von der Nähe betrachtet – sehr auffällig gezeichnet waren. Eine Recherche im Internet führte zu einem überraschenden Ergebnis: es handelte sich um eine wilde Orchidee, die sogenannte Bienen-Ragwurz.

Die Orchideen wurden inzwischen auch von der Leiterin der BUND-Ortsgruppe besichtigt. Sie hat das nachfolgende Portrait der Bienen-Ragwurz verfasst.



Ingrid Herrwerth

Bienen-Ragwurz – seltene Orchidee in Wieblingen

Die Bienen-Ragwurz blüht von Mai bis Juli auf leicht beschatteten Magerwiesen und wird 20 bis 50 cm hoch. Die Blüten dieser Orchidee sind in lockeren Ähren angeordnet. Die drei nach oben gerichteten Blütenblätter sind zartviolett bis rosa. Ihre Unterlippe ähnelt in Form und Farbe dem Körper einiger Wildbienenarten. So wurden beispielsweise Hornbienen beobachtet, deren Männchen sich auf der Suche nach einem paarungsbereiten Weibchen durch die Bienen-Ragwurz täuschen lassen und einen Begattungsversuch auf der Unterlippe der Blüte starten. Dabei wird ihnen gleich ein ganzes Pollenpaket auf den Rücken geklebt, das der verführte Bi-

nenmann dann möglicherweise sofort zur nächsten Ragwurzblüte transportiert. Weitaus häufiger gelangen die Blüten der Bienen-Ragwurz jedoch durch Selbstbestäubung zur Befruchtung.

Der Bestand der Bienen-Ragwurz ist extrem gefährdet und steht auf der bundesweiten Roten Liste der gefährdeten Arten. Düngung und intensive Beweidung zerstören ihre Standorte, und durch die späte Blütezeit wird diese Ragwurz oft vor der Samenbildung gemäht. Deshalb ist es umso erfreulicher, dass sie in einem naturnah gepflegten Wieblinger Garten wächst und blüht.

Regine Buyer

RADIO KROLL



Unterhaltungs- und Haushaltstechnik



**TV · Video · Hifi · Telecom
Aufbau- und Reparaturservice**



Mannheimer Straße 275 · 69123 Heidelberg-Wieblingen

Telefon: 06221 834800 · E-Mail: radiokroll@t-online.de

Breiter Widerstand gegen die Bahntrasse durchs Grenzhöfer Feld

Inzwischen hat sich Einiges getan

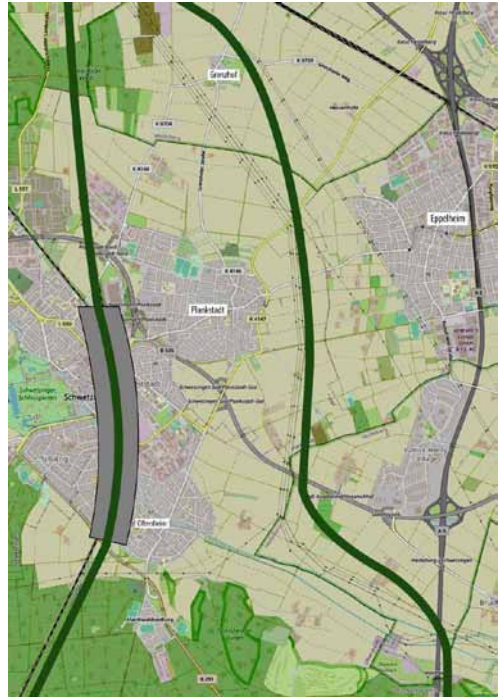
Der Wieblinger Anzeiger hat im letzten Heft erstmals über den angedachten Bau einer zweigleisigen Bahntrasse durchs Grenzhöfer Feld berichtet, die den Grenzhof weiter von seinem „Mutterstadtteil“ Wieblingen abschneiden würde. Diese Bahntrasse für Güter- und Fernverkehr - mit einer Kapazität von 250 bis 350 Zügen pro Tag (also alle fünf Minuten ein Zug) - würde eine der letzten zusammenhängenden freien Ackerflächen im dichtbesiedelten Ballungsraum Rhein-Neckar durchschneiden mit allen negativen Folgen für den Umwelt-, Klima- und Naturschutz.

Außer dem Flächenverlust durch Gleisbett und Brückenbauten würden zahlreiche Zwickel und Keile entstehen, die nur unwirtschaftlich zu bewirtschaften sind; die Zufahrt zu den Feldern würde sehr erschwert. Das idyllische Bild des alten Bauernweilers Grenzhof in der offenen Agrarlandschaft wäre gänzlich zerstört und die Wohnqualität stark gemindert. Stattdessen würden Bahngleise, Brücken, Auffahrrampen und Lärmschutzwände das Erscheinungsbild des Grenzhöfer Feldes prägen.

Der Stadtteilverein Wieblingen hat sich in einer offenen und an die Gemeinderäte und Landtagsabgeordneten gerichteten Stellungnahme voll hinter die Argumentation des „Vereins zur Weiterentwicklung des Ortsteils Grenzhof“ gestellt. Leider gab es darauf nur wenige Antworten.

Was hat sich seither getan?

- Die angedachte Trasse würde vom Grenzhof weiter Richtung Karlsruhe führen. In den an dieser Trasse gelegenen Ortschaften haben sich Bürgerinitiativen gebildet, die diese Trasse verhindern wollen. In unserer Region ist die Bürgerinitiative Plankstadt (BIP) besonders rührig.
- Schon im März gab die Stadtverwaltung bekannt: „Natürlich befürworten wir den Ausbau des Schienennetzes, aber das darf nicht zulasten von wertvollen Biotopen und Landschaftsräumen gehen. Die Auswirkungen eines möglichen Gleisverlaufs über unsere Gemarkung sehen wir daher äußerst kritisch.“ Die Stadt hat das Regierungspräsidium aufgefordert, die Bedeutung der landwirtschaftlichen Flächen und deren Bodenqualität, Biotopvernetzungen, Ausgleichs- und Artenschutzprojektflächen sowie die Zerschneidung von Landwirtschaftsräumen bei allen weiteren Untersuchungen mit größtmöglicher Wichtigkeit zu bewerten.



Eine der Trassen führt direkt am Grenzhof entlang

- Auch Kirchheim ist betroffen: in den Bereichen Neurott, Kurpfalzhof und Patrick-Henry-Village. Bei der Information des Bezirksbeirats Kirchheim im März gab es nur Entsetzen und ablehnende Stimmen.
- Am 14. April demonstrierten die Landwirte aus den betroffenen Gebieten mit einer Traktorenkette auf dem möglichen Trassenverlauf zwischen Grenzhof und Oftersheim gegen die „ökonomische und ökologische Katastrophe“. Sie forderten eine Tunnellösung: „Für alles ist Geld da; warum dafür nicht?“ Die Bürgermeister*innen von Eppelheim, Plankstadt und Oftersheim nahmen ebenfalls teil und stellten sich voll hinter das Anliegen.
- Anfang Mai lud der Grenzhöfer Verein zu einer Information ins Café Walnuss, woran auch eine Vertreterin des Stadtteilvereins teilnahm. CDU-Stadtrat Föhr sprach von einer „Bedrohungslage“, rief aber zur konstruktiven Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn auf.
- Am 5. Mai befasste sich der Heidelberger Gemeinderat nur kurz mit dem Thema. Es wurde informiert, dass die Stadtverwaltung alle Aktionen der Nachbargemeinden unterstützt und die Bündelung mit den bereits vorhandener Trassen (also westlich des Grenzhofs) fordert.
- Die „Heidelberger“-Stadträtin Larissa Winter-Horn, die selbst aus einer landwirtschaftlich tätigen Familie kommt, hatte schon im April ein „Nein zur Güterbahntrasse“ ausgesprochen und an der Demonstration im Mai teilgenommen. Anfang Juni führte die Fraktion der „Heidelberger“ eine Fahrradtour zum Grenzhof und den Wieblinger Aussiedlerhöfen durch – in der Erkenntnis, dass die meisten Heidelberger dieses Randgebiet unserer Stadt gar nicht kennen. Richtig: **Was man nicht kennt, wird man auch nicht verteidigen.**

Walter Petschan



Kinder- und Jugendhaus **TREFF** WieblingenKreisverband
Heidelberg e.V.Mannheimerstr. 278
Tel. 06221 / 83 04 40
www.treff-wieblingen.de69123 Heidelberg
E-Mail: treff-wieblingen@awo-heidelberg.de
Instagram: [awo_treff_heidelberg](https://www.instagram.com/awo_treff_heidelberg)

Unsere Öffnungszeiten im Q3

**Die Öffnungszeiten gelten außerhalb der Ferien!*

Offener Kindertreff (für alle von 6 bis 15 Jahren)

Di	14:30 – 18:00 Uhr 15:00 – 17:00 Uhr	Offener Treff Kurs
Mi	14:30 – 18:00 Uhr	Offener Treff
Do	15:00 – 16:00 Uhr 16:30 – 18:00 Uhr	Kurs 1 Kurs 2

Offener Jugendtreff (für alle ab 12 Jahren)

Di	18:00 – 20:30 Uhr	Offener Treff
Do	18:00 – 20:30 Uhr	Offener Treff

Unsere Schließzeiten im Überblick

Am Mittwoch, **den 06.07.2022** hat der TREFF aufgrund einer internen Veranstaltung **geschlossen**.

Ab dem 01.08.2022 befinden wir uns im Ferienprogramm und es finden daher keine Kurse oder der offene Kinder- und Jugendtreffs statt.

Wir sind **ab Montag, den 19.09.2022** wie gewohnt für Euch da.

Nähere Informationen zu unseren Kursen, Wochenendaktionen, Geburtstagen, Ferienprogrammen, etc. finden Sie auf unserer Homepage, den aktuellen Quartalsflyern, Ferienflyer oder direkt im TREFF. Alle aktuellen Termine finden Ihr immer unter www.treff-wieblingen.de Gerne können Sie auch unseren Newsletter abonnieren. Hierzu schreiben Sie uns eine E-Mail unter treff-wieblingen@awo-heidelberg.de

Geburtstage feiern im TREFF

Mo & Fr:	14:00 – 17:00 Uhr 17:30 – 20:30 Uhr	Geburtstag Geburtstag
---------------------	--	--------------------------

- mit Selbstverpflegung - montags oder freitags von 14:00 - 17:00 Uhr oder 17:30 - 20:30 Uhr möglich.
- ohne Selbstverpflegung - montags oder freitags von 15:00 - 17:00 Uhr oder 17:30 bis 19:30 Uhr

Kinder- und Jugendhaus **TREFF** WieblingenKreisverband
Heidelberg e.V.Mannheimerstr. 278
Tel. 06221 / 83 04 40
www.treff-wieblingen.de69123 Heidelberg
E-Mail: treff-wieblingen@awo-heidelberg.de
Instagram: awo_treff_heidelberg

Unsere Kurse im April bis Juli

Jeden Dienstag

„Der TREFF backt wieder“ von **15:00 – 17:00 Uhr** (Mit Anmeldung)
Für Kinder **ab 6 Jahren** **Kosten:** 45€ je Teilnehmer

Jeden Donnerstag

„Outdoor Activity“ von **15:00 – 16:00 Uhr** (Mit Anmeldung)
Für Kinder **ab 6 Jahren** **Kosten:** 25€ je Teilnehmer

„Frühlingserwachen“ von **16:30 – 18:00 Uhr** (Mit Anmeldung)
Für Kinder **ab 6 Jahren** **Kosten:** 35€ je Teilnehmer

Im September finden keine Kurse statt. Der offene Kinder- und Jugendtreff findet wie gewohnt statt.

Wir starten im Oktober mit unserem neuen Programm.

Freie Plätze in Ferienprogrammen im Juli – September

Mo 08.08. – Fr 12.08.2022 „Spielewerkstatt“

Mo 22.08. - Fr 26.08. 2022 „Märchen und Mythen“

Mo 29.08. – Fr 16.09.2022 „Schulanfänger TREFF“

Weitere Details und die Beschreibung finden Sie auf unserer Homepage!

Unsere Wochenendaktionen

So 03.07.2022 „Neckarfest“

Von 12:00 – 16:00 Uhr findet ihr unseren Stand am Neckarufer.
Versucht euer Glück bei unserer Tombola!

Fr 15.07.2022 „Queerer Escape Room“

Von 17:00 - 20:00 Uhr - Ob queer oder nicht, ob allein oder im Team, jede Person darf sich hier ausprobieren und unsere Rätsel lösen.

17.07.2022 „Jungenaktionstag“ – Holzwurm im Boxberg

Von 14:00 – 16:00 Uhr steht Boxen, Feuermethoden und vieles mehr auf dem Programm des diesjährigen Kooperationsprojekts mehrere Jugendhäusern aus Heidelberg und Umgebung.

MÜLLER

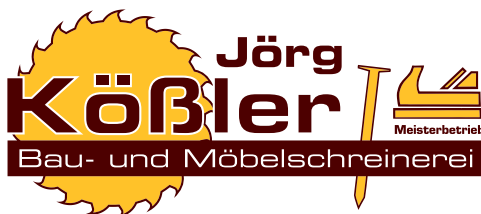
SCHLOSSEREI | METALLBAU

- ▶ Balkongeländer
- ▶ Überdachungen
- ▶ Einzäunungen
- ▶ Hoftore
- ▶ Treppengeländer
- ▶ Türen
- ▶ Garagentore
- ▶ Markisen
- ▶ Sicherheitstechnik



Uwe Müller
Schlossermeister

Waldhofer Straße 7 · 69123 Heidelberg · Tel.: 06221 836763 · Fax: 06221 834061
www.schlosserei-uwe-mueller.de · info@schlosserei-uwe-mueller.de



Schreinerei Jörg Köbler
Seestrasse 67
69214 Eppelheim

Telefon 06221 7167994
Telefax 06221 7259467
Mobil 0171 5850913

schreinerei-koessler1@web.de

**Innenausbau · Möbel · Decken
Türen · Küchenumbau · Einbauschränke**

*Jeder Abschied bietet die Möglichkeit,
das Vergangene zu überdenken
und somit die Chance auf Veränderung.*

Bestattungsdienst Gehrig e.K. seit 1972



Armin Hofmann, Inhaber

jederzeit erreichbar unter:

06224 -72846

www.Bestattungsdienst-Gehrig.de

Wir bieten Ihnen:

- ◆ die Erfahrung eines Bestattungsunternehmens in der dritten Generation
- ◆ das Wissen ausgebildeter Bestattungsfachkräfte und Trauerbegleiter
- ◆ eine individuelle Beratung auf Wunsch auch bei Ihnen zuhause
- ◆ eigene barrierefreie Räumlichkeiten zum Abschiednehmen
- ◆ die Durchführung aller Bestattungsarten
- ◆ die Erledigung sämtlicher Formalitäten
- ◆ Bestattungsvorsorgen

Ein gelungenes Museumscafé

Die Veränderung der Corona-Situation erlaubte es, sich wieder zu geselligen Zusammenkünften zu treffen. So fanden im Mai und Juni im Hof des Helbinghauses gleich zwei Veranstaltungen statt: Am 15.5. das erstmalige „Hof-fest“ des Gesangsvereins Eintracht-Liederkranz und am 13.6. zum zweiten Mal das „Museumscafé“ des Ortsmuseums. In beiden Fällen erwies sich der kleine lauschige Hof als eine sehr passende „Location“ für derartige Veranstaltungen. Denn auch bei hitzigem Sonnenschein kann man es dort dank der hohen Bäume, die angenehmen Schatten spenden, gut aushalten. Und wenn es wider Erwarten geregnet hätte, hätte man leicht in die schöne „Sängerklause“ im Erdgeschoss des Hauses ausweichen können.



Die Besucherzahl des Ortsmuseums, die zuletzt (zwangsläufig) nicht mehr die alten Höhen erreicht hatte, erlebte an diesem Tag eine deutliche Steigerung. Natürlich ging das auf die Bewirtung zurück. Manche Gäste kamen auch nur deswegen, ohne das Museum zu besuchen; aber es kam ja an diesem Tag auf das gesellige „Zammehocke“ an. Es hätte noch einen Tisch mehr

gebraucht. Doch auch im neu hinzugekommenen Landwirtschaftsraum hinter dem Alten Rathaus, den manche eben noch nicht gesehen hatten, wurde es zeitweise eng.

Besonders erfreulich war, dass sogar Besucher aus Schriesheim, Dossenheim und etliche aus Edingen-Neckarhausen gekommen waren. Zu verdanken war dies dem Edinger Gemeinde-



rat, Ortshistoriker, Musiker und „Nachtwächter“ Stephan Kraus-Vierling, bekannt als „Stips“, der im Nachbarort für unser Museumscafé Werbung gemacht hatte. Er hat ja auch so Manches beigetragen für das neue Museumskapitel über OEG und Straßenbahn. Diese Ergänzung mit dem von Gerhard Lucius geschaffenen wunderbaren Modell unseres ersten OEG-Bahnhofs fand viel

Aufmerksamkeit.

Ein herzlicher Dank ist fällig an alle, die zum Gelingen beigetragen haben: den zahlreichen Spenderinnen der selbstgebackenen Kuchen, den Mitgliedern der Museumsgruppe und den Helferinnen und Helfern aus dem Stadtteilvereinsvorstand, die Kaffee gekocht, Kuchen ausgegeben und Getränke serviert haben. Und ein Trost an diejenigen Gäste, die sich vielleicht über die Enge zwischen Kuchenausgabe und Kasse geärgert haben: Wir werden dies beim nächsten Mal in den Hof verlegen, so wie es der Gesangverein beim Hoffest gemacht hat.

Dem Gesangverein danken wir für die gute Zusammenarbeit. Er hat uns die Räume im Erdgeschoss samt Kaffeemaschine und Kühlschrank zur Verfügung gestellt. Es ist erfreulich, wenn zwei Einrichtungen im selben Haus so gut zusammenarbeiten. Immerhin ist der Gesangverein der älteste Wieblinger Verein, gegründet 1872 und somit 150 Jahre alt, wie man auch im Ortsmuseum sehen kann, wo sich das älteste Wieblinger Vereinsbild befindet.

Der Reinerlös des Cafés dient natürlich den anfallenden Ausgaben für das Ortsmuseum.

Walter Petschan

OEG-Haltestellen werden barrierefrei und eine neue Haltestelle entsteht

Sicherlich haben sich schon oft Rollstuhlfahrer und andere gehbehinderte Menschen geärgert, dass die Haltestellen der Straßenbahnlinie 5 (früher OEG) in Wieblingen nicht barrierefrei sind. Damit gehören sie zu dem letzten Viertel der Haltestellen im Stadtgebiet, das noch nicht umgebaut ist. Das soll sich jetzt ändern. Die Haltestellen Am Taubenfeld und Wieblingen-Mitte (ehemaliger OEG-

Bahnhof) werden umgebaut, die Haltestelle „SRH-Campus“ (früher: Wieblingen-Süd) wird ein Stück weit Richtung Ochsenkopf verlegt, und in der Nähe des Wohngebietes Schollengewann wird ein zusätzlicher Haltepunkt neu gebaut. Damit wird dann Wieblingen vier Haltestellen haben! Der Gemeinderat genehmigte dafür am 5. Mai einen städtischen Finanzierungsanteil von 4,6 Millionen €.

Walter Petschan



AUSBAU. SANIERUNG. NEUBAU.
www.naeher-baustoffe.de

ISOVER
Dämmstoff Profi

Näher Baustoffe GmbH
In der Gabel 10
69123 Heidelberg
Tel.: 06221/90510-0
Fax: 06221/90510-20
info@naeher-baustoffe.de

NÄHER
BAUSTOFFE • FLIESEN

Ein neuer Bau in Wieblings Mitte

Am 24. Juni 2022, fast genau ein Jahr nach dem Richtfest, wurde nun der Neubau an der Elisabeth-von-Thadden-Schule feierlich eingeweiht. In letzter Minute wurde noch der Eingangsbereich gepflastert, so dass die geladenen Gäste bequem von der Mannheimer Straße aus durch den neuen Eingang in das Gebäude gelangen konnten. Das Schulgebäude besteht aus einer Turnhalle, die zur Hälfte in die Erde eingetieft wurde, sowie aus zwei weiteren Stockwerken, in die ab September jeweils die Klassenstufen 8 und 9 einziehen werden.

Die Einweihungsfeier fand in der beeindruckenden neuen Turnhalle statt, die mit ihrer Deckenhöhe von sieben Metern und den hohen Glasfenstern überzeugt. Die Redebeiträge wurden dieses Mal nicht von musikalischen, sondern dem Gebäude entsprechend von sportlichen Aktivitäten umrahmt. So waren zahlreiche Schüler*innen bei Zirkus-, Tanz-, Basketball- oder Turndarbietungen aktiv und zeigten, was in dieser neuen Halle alles möglich ist. Auch ein kleiner Wettkampf zwischen Lehrern und Schüler*innen durfte am Ende nicht fehlen.



Darbietung der Zirkus-AG in der neuen Sporthalle

Neben dem Schulleiter Dr. Heinz-Martin Döpp, der die Anwesenden begrüßte und die Konzeption des Neubaus noch einmal erläu-

terte, kamen zahlreiche weitere Gäste zu Wort, wie z.B. Frau Heidland von der evangelischen Schulstiftung, Herr Dr. Werner vom Schulausschuss, Alexander Förster und Sara Werneke von der SMV, Herr Wohlfarth von der IBA, der Erste Bürgermeister Herr Jürgen Odszuck, sowie Schulpfarrerinnen Petra Erl. Alle bekräftigen den äußerst erfolgreichen Prozess der Entstehung und Umsetzung dieses Projektes, bei der viele unterschiedliche Parteien beteiligt waren. Diese trafen sich regelmäßig alle zwei Wochen, um sich über den Fortschritt des Baus zu informieren und zu beraten, welche Schwierigkeiten wie in Angriff genommen werden können. Die Zusammenarbeit war in den Augen aller geprägt durch eine äußerst respektvolle und gelingende Kommunikation auf Augenhöhe. Die Tatsache, dass nicht nur den Lehrkräften, sondern auch der Schülerschaft sowie den Eltern eine tragende Rolle bei der Mitgestaltung des neuen Schulgebäudes zukam, wurde ebenfalls als herausragend und besonders herausgestellt.

Laut dem Schulleiter Herrn Döpp war dieser Bau die einmalige Chance, Räume der pädagogischen Konzeption anzupassen. An der Thadenschule gibt es seit 2011 das Mittelstufenprojekt, das sich vor allem durch die folgenden drei Bausteine auszeichnet: vermehrte eigenständige Projektarbeit in den Bereichen Gesellschaft, Kultur und Werken, Lehrkräfte als Mentoren, die eine kleine Gruppe von Schüler*innen über drei Jahre hinweg begleiten, und die Bildung eines konstanten Lehrerteams, das in einem regelmäßigen Austausch steht. Ziel ist es, die Schülerschaft in den eher schwierigen Jahren der Pubertät durch mehr Freiraum und eine engere Beziehungsarbeit zu motivieren, sie durch diesen Prozess zu begleiten und sie im Sinne Elisabeth von Thaddens zu verantwortungsbewussten



Blick in die Arena mit den Sitzwürfeln

Persönlichkeiten reifen zu sehen, die sich selbst und andere in ihrer Individualität annehmen. So schloss auch Frau Heidland ihre Rede mit dem Wunsch, die Schüler*innen mögen in diesem Schulgebäude Bildung mitnehmen, Bildung des Geistes und des Herzens.

Zur Gestaltung der neuen Unterrichtsräumlichkeiten, bei denen auf jedem Stockwerk vier Klassenzimmer um eine zentrale „Arena“ herum gruppiert sind, zog der Bürgermeister Herr Odszuck den treffenden Vergleich, dass der Neubau im Kleinen das verwirkliche, was die Elisabeth-von-Thadden-Schule im Großen auszeichne: die Tatsache, dass im Zentrum ein gemeinsamer Raum für die Interaktion stehe: seien es die beiden Arenen im neuen Schulgebäude oder der Park, der diese Funktion für die gesamte Schule erfülle. Im Rahmen der Einweihungsfeier übergab Maximilian Bauer, der Vorsitzende des „Wieblinger Bundes“ (des Ehemaligenvereins der Thaddenschule), Herrn Döpp einen Scheck von 50.000 Euro für die Finanzierung einer der beiden Arenen – an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön für diese großzügige Spende.

Im Anschluss an die offizielle Einweihungsfeier gab es eine kleine Stärkung, sowie die Gelegenheit, den Neubau zu besichtigen. Auch viele Schüler*innen kamen in ihrer Mittagspause vorbei, um sich das erste Mal in dem neuen Gebäude umzusehen und vor allem bei den aktuellen Siebt- und Achtklässlern, die im September in das Gebäude ziehen dürfen, kam große Vorfreude auf die neuen Räumlichkeiten auf. Die farbenfrohen Klassenzimmer zeichnen sich durch ihre großen Fensterfronten aus, die viel Licht hineinlassen, und von innen, durch den Blick in die Baumwipfel des Parks, den Eindruck erwecken im Grünen zu sein. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle auch an die Architektin Frau Bartels, die es geschafft hat, bereits in ihrem ersten Entwurf den Geist der Thaddenschule und des Mittelstufenprojekts zu erfassen, so dass das Gebäude in seiner jetzigen Form nicht wesentlich von diesem ersten Entwurf abweicht – ein Volltreffer, der der gesamten Schulgemeinschaft in den nächsten Jahrzehnten hoffentlich viel Freude bereiten wird.

Die moderne Sporthalle wird ab dem kommenden Schuljahr wieder Vereinen aus Wieblingen zur Nutzung zur Verfügung stehen. Der großzügige neue Eingang von der Mannheimer Straße aus schafft einen bequemen, barrierefreien Zugang zur Sporthalle. Der hierfür gestaltete Außenbereich öffnet das Schulgelände hin zum Alten Rathaus und lädt zum Verweilen ein. Durch die Maueröffnung frei gestellt rückt auch das Helbing-Haus nochmals neu ins Blickfeld.

In guter Nachbarschaft mit der evangelischen Kreuzgemeinde sind zudem in dem Neubau auf der Seite zum Gemeindehaus hin von außen ebenerdig zugängliche Stauräume geschaffen worden, die von Schule und Gemeinde gemeinschaftlich genutzt werden.

Michèle Klare

Spendenaktion der TSV-Fußballjugend beim Flohmarkt

Viele von uns sind durch die schrecklichen Kriegsbilder aus der Ukraine nicht nur emotional beeindruckt und demonstrieren daher gegen diesen Krieg. Viele dieser Menschen möchten aber mehr tun und wollen helfen. Manche spenden Kleidung oder Haushaltsgegenstände, und andere nehmen ukrainische Flüchtlinge in ihrer Wohnung auf.

So kam es, dass sich einige Eltern, der G-Juniorentrainer und die Jugendleitung der Fußballabteilung dazu entschlossen haben, am Flohmarkt des Stadtteilvereins Wieblingen auf dem Kerweplatz teilzunehmen und den Gesamterlös einer ukrainischen Hilfsorganisation zu spenden. Anfang April, der Flohmarkt selbst war am 21.5.2022, saßen wir das erste Mal zusammen und fingen an zu organisieren, nach dem Motto: Es gibt viel zu tun, packen wir's an. Als erstes wurden die Eltern und die Trainer über unser Vorhaben informiert mit dem Ziel, alles was flohmarktwürdig und noch funktionabel ist, zu sammeln, in Kartons zu packen und zum Vereinsheim zu bringen. Im Besprechungsraum der

Jugend wurden die Taschen und Kartons depotiert und gesichtet. Gebracht wurden Haushaltsgegenstände, Spielsachen, Plattenspieler, Kleidungsstücke, CDs, DVDs und natürlich viele Kinderbücher. Letztlich

wurden alle Sachen zwei Tage vor dem Flohmarkt vorsortiert und flohmarktgerecht wieder verpackt. Am 21.5. begannen wir um 8:00 Uhr mit dem Aufbau unseres Flohmarktstisches (insgesamt gab es 40 Flohmarktstische) und dekorierten unsere Flohmarktfläche so, dass Vieles gesehen und dadurch auch leichter verkauft wird. Bei idealen Wetterbedingungen hatten wir von 10 bis 16 Uhr Zeit, unsere Sachen zu verkaufen.



NHIK

Nachhilfeinstitut Koch

Professionelle Nachhilfe
vor Ort

**Präsenz- und
Onlineunterricht
möglich!**

Nachhilfeinstitut Koch
Falkengasse 10
69123 Heidelberg
Tel.: 06221 – 75 48 463
E-Mail: info@nhik.de
www.nhik.de



Nebenbei war die Jugendabteilung auch für die Bewirtung zuständig: es gab Kaffee, kalte Getränke und Kuchen. Letzteres wurde aber nicht nur von den Jugendeltern gespendet, sondern auch von zwei Frauen der Handballabteilung. Diese hatten erst vier Tage vorher vom Stadtteilverein über unsere Flohmarktaktion erfahren und waren so begeistert von dem Vorhaben, dass sofort der Backofen angeworfen wurde. Vielen Dank an die Damen, für diese abteilungsübergreifende Soforthilfe.

Das Orgateam wurde natürlich auch von Eltern am Flohmarkttisch und im Bewirtungsbereich unterstützt. Am Ende eines langen Tages, von 8 bis 18 Uhr, wurde der Platz sauber hinterlassen, und zwei Stunden später gab es das vorläufige Ergebnis aus dem „Finanzministerium“: Wir erzielten, was im Vorfeld der Aktion niemand für möglich gehalten hat, einen Erlös von 610,00 Euro!!!! Unser wochenlanges Organisieren für diesen Flohmarkt hatte sich mehr als gelohnt. Durch weitere kleine Geldspenden, eine Spende vom Stadtteilverein in Höhe von

150 Euro und eine weitere Großspende von der Sparkasse Heidelberg in Höhe von 250 Euro, haben wir einen Gesamtbetrag von

1.150,00 Euro

erreicht.

Diese 1.150,00 Euro werden an die DUG=Deutsch-Ukrainische-Gesellschaft (Rhein-Neckar) gespendet. Die DUG gibt es seit 1992, und sie hat mit Kriegsbeginn sofort ein Spendenkonto eröffnet. Mehr als 70 LKW-Ladungen (mit medizinischen Artikeln, Schlafsäcken, Isomatten, Hygieneartikeln, Lebensmitteln u.v.m.) sind in die Kriegsgebiete gefahren worden, um die notleidende Bevölkerung zu unterstützen. Ebenso wurden neun gebrauchte und neu bzw. voll ausgestattete Rettungswagen an ukrainische Kliniken abgegeben. Weitere und detailliertere Informationen zur DUG können auf deren Homepage abgerufen werden. Am 01.06. wurde das Geld auf dem Kunstrasenplatz des TSV an die Vertreter der DUG übergeben.

Diese tolle Aktion ist nur durch den Einsatz der beteiligten Eltern und des Organisationsteams möglich gewesen und sollte allen Eltern Motivation genug sein, in der Zukunft die Fußballjugend des TSV Wieblingen und damit auch ihre Kinder weiterhin zu unterstützen. Auch andere Abteilungen des TSV Wieblingen sind natürlich auf die aktive Mithilfe ihrer Mitglieder angewiesen.

Nachfolgend das Organisationsteam (kein Ranking!): Sonja Angerbauer, Madlen Rädels, Peter Kurilenko, Tom Schneidereit, Josef Braun, Michael Koker.

Peter Kurilenko

Der Heidelberger Carneval Club Blau-Weiß 1960 e.V. informiert:

Der HCC ist in Wieblingen schon länger als 35 Jahre aktiv. In unserem Vereinshaus bieten wir Mitmachgelegenheiten für Jung und Alt. Viele Gruppen von 3 bis 99 Jahren finden bei uns eine Heimat, wenn sie sich dem Karnevalistischen Brauchtum, dem Theater und der Comedy-Welt oder dem Karnevalistischen Tanzsport verbunden fühlen. Damit wir auch für jeden die richtige Freizeitgestaltung anbieten können, sind unsere Gruppen nach Altersstufen aufgeteilt:

Krümelgarde von 3 - 6 Jahren, Jugendgarde von 6 - 12 Jahren, Juniorengarde von 12 - 15 Jahren, Aktiven-Garde Ü 15, Dancing Queens & Kings ab 25 Jahren, Theater – Sketch – Comedy und Play-Back-Show: Kinder von 7 bis 14 und Erwachsene ab 14 Jahren, Jugendelferrat von 12 bis 18, Elferrat ab 18 Jahren.

Heute möchten wir Ihnen drei unserer Gruppen vorstellen:

Die Jugendgarde des HCC, das sind Mädels und Jungs ab 6 Jahre

Das Training findet immer freitags Nachmittag im HCC-Vereinshaus Sandhofer Weg 9 -11 statt. Hier erlernen die Kids mit Spaß und Freude spielerisch in kleinen Schritten Rhythmusgefühl, Orientierung, Körperspannung und viele weitere Fähigkeiten, die in diesem Alter eine besondere Rolle spielen. Außerdem trainieren sie mit unseren geschulten Trainern die Basis des Gardetanzes, sowie akrobatische Elemente wie z.B. Rad oder Spagat. Bei Auftritten auf Sommerfesten und HCC-Veranstaltungen wird

das Erlernte den Eltern und dem Publikum präsentiert. Doch auch der Spaß außerhalb des Trainings kommt nicht zu kurz. Ausflüge, zuletzt in den Luisenpark, und ein Trainingswochenende in der Pfalz oder eine Übernachtungsparty stehen auch auf dem Programm. So ist das Training beim HCC der perfekte Ausgleich zum manchmal doch sehr stressigen Schulalltag. Infos über Trainingsort und Zeiten bekommt man auf der Internetseite des HCC (hcc-blau-weiss.de).



Die Theater- und Sketch- und Spiel-Gruppe

Du schlüpfst gerne in andere Rollen? Du möchtest unbedingt auf einer Bühne stehen?

Du bastelst gerne und hast tolle Ideen? Du interessierst dich für Sprache, Text und Schauspiel? Dann bist Du in dieser Gruppe genau richtig. Das HCC-Kindertheater und Sketche möchte gerne Kindern von 7 - 14 Jahren die phantastische Welt der Sprache, Bewegung und Ausdruck zeigen. Wie wichtig die Mimik in unseren Gesichtern ist und wie man sich dadurch eine große Menge Selbstvertrauen aneignen kann! Der Kreativität sollen keine Grenzen gesetzt werden, und daher werden die Requisiten und Kostüme zum Großteil selbst gebaut, gebastelt oder genäht bzw. verändert und verschönert.

Wir treffen uns immer donnerstags von 17 Uhr bis 19 Uhr im Vereinstrainingsraum des **Heidelberger Carneval Club:**
Sandhofer Weg 11, 69123 Heidelberg.



Du hast noch Fragen? Wir freuen uns auf Euch
Pia und Manuela

Weitere Informationen über
comedy@hcc-blau-weiss.de

Die Dancing Queens & Kings



Wir sind eine lustige gemischte Truppe von Frauen und Männern aller Altersklassen. Unser Motto lautet: „Weil es Spaß macht!“

Wir trainieren jeden Donnerstag um 19:30 Uhr im Vereinshaus in Wieblingen.

Wie schon in den Jahren zuvor haben wir auch dieses Jahr wieder einen schönen Showtanz mit großartig zusammengestellten Kostümen für unsere Gäste einstudiert.

Egal ob selbst 20 Jahre Garde getanzt, Mama, Papa, Betreuer*in oder einfach nur aus Freude und Spaß am Tanzen – bei uns ist jeder herzlich willkommen.

Trainiert werden wir von Pia Barbis (Tanzlehrerin).

Mach mit!!

Einladung zum



Sponsorenlauf



im Rahmen
des Gemeindefestes
am
25.9.2022

Wir bringen Kirche in die Wohnzimmer.

Stell dir vor, du spielst im Kindermusical die Hauptrolle und deine Oma in Hamburg kann dich live sehen!

Stell dir vor, dein Großvater ist sehr alt und kann nicht mehr in die Kirche gehen, aber er kann den Weihnachtsgottesdienst in der Kreuzkirche von zu Hause aus mit deiner Familie oder anderen verfolgen und so dabei sein.

Internet, entsprechende digitale Kamera- und Steuerungstechnik können uns dies ermöglichen.

Deshalb möchten wir unsere Kreuzkirche technisch zeitgemäß aufwerten und im Zeitalter der Digitalisierung in jedem Winkel unserer Welt erreichbar werden lassen.

Bitte schnürt eure Laufschuhe dafür, wir brauchen eure Unterstützung.



Wer?

Jede/jeder, die/der Lust hat

Wo?

Im Rahmen des Gemeindefestes
im Thaddenpark

Wann?

Am 25.9. 2022

Jahrgänge 2015 und jünger 12.30

Alle anderen zwischen 13:00 und
15.00 Uhr

Das Formular für die Sponsorenliste ist auf der Rückseite der Flyer, die an vielen Stellen verteilt werden oder ausliegen (z.B. im Foyer der Kirche), es kann gerne auch kopiert werden.

Es wäre schön, wenn du dich anmelden würdest, mit dem anhängenden Zettel im Pfarramt oder Mail an kreuzgemeinde.sponsorenlauf22@gmx.de. Du kannst aber auch spontan mitlaufen.

Wie? Frag in deiner Familie, bei Freunden, bei Nachbarn, bei allen möglichen Leuten, die du kennst, wer dich sponsern will, das können beliebig viele sein. Das heißt: Für jede gelaufene Runde (es sind etwa 400m) erklärt sich jemand bereit, eine bestimmte Summe zu zahlen, z.B. 1 Euro. Wenn du vier Runden schaffst, hast du 4€ eingespielt. Es kann aber auch ein Festbetrag angegeben werden. Dein Sponsor/deine Sponsorin verpflichten sich mit ihrer Unterschrift dazu, dieses Geld nach dem Lauf zu spenden. Es wäre schön, wenn alle zum Anfeuern dabei sein könnten und wenn deine Sponsor*innen ihre Spende gleich nach dem Lauf entrichten würden sie kann aber auch im Pfarramt abgegeben oder überwiesen werden:

DE 65672900000030315502

GENOD61HD1 Zweck: Spendenlauf



Hotel – Restaurant



Wir würden uns freuen, Ihnen im Restaurant sowie im Biergarten unsere deutsche Küche vorzustellen!

Zusätzlich können Sie auch gerne über unseren Online-Shop unsere Speisen oder andere Produkte zum Abholen bestellen.

Für Übernachtungen stehen Ihnen gepflegte Zimmer, inklusive reichhaltigem Frühstücksbuffet zur Verfügung.

Niko Paul und das Team der Neckarperle freut sich auf Ihr Kommen!

Öffnungszeiten:

Montag – Samstag: ab 17.30 Uhr

Sonntags: 11.30–14.30 und ab 17.30 Uhr

Donnerstags: Ruhetag

Hauptstraße 449

68535 Edingen - Neckarhausen

Tel.: 06203 – 2181

WA: 0171 – 990 2180

www.neckarperle.com



Behandlung von Kindern u. Jugendlichen mit Entwicklungsdefiziten, Körper- Fein- und Schreibmotorikstörungen, Wahrnehmungs- und Aufmerksamkeitsstörungen (ADHS), sowie Verhaltensauffälligkeiten und schulischen Teilleistungsschwächen.

Behandlung von Erwachsenen mit neurologischen, psychosomatischen, orthopädischen und geriatrischen Erkrankungen, z.B. Schlaganfall, Parkinson, Handverletzungen, Migräne, Stress-Burnout, Demenz.

Wir behandeln Kassen- und Privatpatienten.
Hausbesuche tätigen wir in Heidelberg-Wieblingen und Edingen. Ausführliche Informationen über unser therapeutisches Angebot erhalten Sie unter: www.ergotherapie-strauss.de

→ Praxis für Ergotherapie Strauß | Maaßstr. 26 | 69123 Heidelberg | Telefon: 06221-6521774

DR. MED. AIDAN HOGAN

***FACHARZT FÜR ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE
ZUSATZBEZEICHNUNG KLINISCHE UMWELTMEDIZIN***

PRIVATPRAXIS FÜR MULTIMODALE WIRBELSÄULENTHERAPIE



***CHIROPRAKTIK
SACRO-OCCIPITALE
THERAPIE /
ATLASTERAPIE***



***MEDIZINISCHE
TRAININGSTHERAPIE
AUFBAU DER
TIEFLIEGENDEN
WIRBELSÄULEN-
MUSKULATUR***



***KLINISCHE
UMWELTMEDIZIN
ORTHOMOLEKULARE MEDIZIN
MITOCHONDRIENMEDIZIN
ERNÄHRUNGSMEDIZIN
INDIVIDUALMEDIZIN***

TERMINE NACH VEREINBARUNG
TELEFON 06221 7252001 / EMAIL INFO@CHIOPRAKTIKHEIDELBERG.DE
WWW.CHIOPRAKTIKHEIDELBERG.DE

Ein neues Hochhaus für Wieblingen

Geschäftshaus mit Studentenwohnheim für SRH geplant

Wer nach Heidelberg fährt, sieht rechts nach dem SRH-Gelände ein fast zugewachsenes Wohnhaus mit Nebengebäuden. Dies ist die frühere Gärtnerei Lang. Auf diesem Areal soll bald ein 13-stöckiges Hochhaus entstehen - also nah am Neckar und direkt angrenzend an den SRH-Campus. Bauherr ist die Frankfurter Firma „Schoofs Immobilien“, die das 6.000 qm große Grundstück im Frühjahr 2021 erworben hat. Der Gemeinderat hat am 5. Mai das Bebauungsplanverfahren beschlossen.

Geplant ist ein Gebäude mit viergeschossigem Sockelbau, in dem neben einem Supermarkt mit bis zu 950 qm Nutzfläche im Erdgeschoss weitere Büroflächen vorgesehen sind. Das damit verbundene Hochhaus soll 190 möblierte Miniapartements (20 qm) und Wohngemeinschaften für Studierende enthalten. Schoofs sieht das als „Aufwertung des Entrées zum SRH-Campus“: „Dabei liefern wir ein in sich stimmiges Konzept: Der vorgesehene Supermarkt bietet Einkaufsmöglichkeiten für die dann dort wohnenden Studierenden; gleichzeitig bekommen Bewohnerinnen und Bewohner aus Wieblingen und der Ochsenkopf-Siedlung ein fußläufiges Versorgungsangebot.“

Damit der Bau zu dem beschlossenen Mas-

terplan der SRH passt, wurden die Pläne auf Anregung der Stadt mehrmals überarbeitet. Die große Höhe stieß im Stadtplanungsausschuss auf Kritik. Doch Baubürgermeister Odszuck hält das Ergebnis für gut: „Auf Arealen, die von der Altstadt ein Stück weit entfernt sind, dürfen



Visualisierung des geplanten Hochhauses

wir aber auch ein bisschen [?] in die Höhe gehen.“

Die Stadt werde darauf achten, dass solche Hochhäuser schlank bleiben, da sie für das Klima „strömungsrelevant“ seien. Das Dach des Sockelgebäudes soll

begrünt werden und Platz zum Sport und zum Gärtnern bieten.

Unter der Erde ist eine Tiefgarage geplant, vor dem Gebäude ein Platz mit Bäumen, Wasserspiel und E-Bike-Lademöglichkeiten. Der Radweg soll auf die Neckarseite gelegt und ausgebaut werden. Die Mannheimer Straße wird wohl um eine Fahrspur verbreitert werden, in der Nähe des Gebäudes könnten zwei neue Linksabbiegespuren entstehen.

„Schoofs Immobilien“ hofft, 2024 mit dem Bau beginnen zu können.

Walter Petschan (vgl. RNZ 6.4.22)

Kleine Fotoausstellung im Ortsmuseum:

Eigene Ansichtskarten der Wieblinger Gasthäuser 1897-1970

Wie schon im Heft 10 des Wieblinger Anzeigers (2/2021) beschrieben, besitzt der Stadtteilverein ein Fotoarchiv zur Ortsgeschichte, das schon vor vielen Jahren angelegt wurde und ständig erweitert wird. Darunter befindet sich auch eine Sammlung von Ansichtskarten, die von Wieblinger Gasthäusern herausgegeben wurden. Sie stammen, wie die Poststempel zeigen, aus der Zeit von 1897 bis 1919. Danach nur noch zwei: aus den 1950er Jahren und von 1970. Mit dem Ende des Ersten Weltkrieges hörte also dieser Brauch fast auf.

Natürlich dienten solche Karten auch der Werbung in eigener Sache. Auf allen Karten ist das eigene Gasthaus mit abgebildet – aber relativ klein. Denn außerdem sind auch noch weitere Bildchen von örtlichen Gebäuden zu sehen: Natürlich fast immer die damaligen Kirchen, das Schloss und das Rathaus, je einmal auch der (alte) OEG-Bahnhof, das ursprüngliche Kriegerdenkmal und sogar die Schule (Bau 1 und 2). Nur die ältesten Karten zeigen auch eine Panorama-Ansicht des Neckarufers mit der Aufschrift „Wieblingen bei Heidelberg von der Handschuhsheimer Seite“.

Auf den meisten Karten ist „Gruß aus Wieb-

lingen“ aufgedruckt. Das herausgebende Gasthaus ist entweder als Einzelgebäude abgebildet oder im Zusammenhang mit dem ganzen Straßenzug, in dem es steht. So sind diese Karten auch eine ortsgeschichtliche Quelle!

Die Erstellung dieser Ansichtskarten war zunächst wohl nicht ganz billig. So ist es zu erklären, dass die drei Gasthäuser „Rose“, „Krone“ und „Pflug“ ursprünglich (1899) die gleiche Karte drucken ließen. Nur die Gasthausbildchen waren verschieden, die übrige Karte gleich. Später gaben sie dann je eigene Karten heraus. Außerdem gab es Karten von der „(Goldenen) Krone“, der Grenzhof-Gaststätte, dem „Zähringer Hof“ und dem „Ochsen“, nach dem Zweiten Weltkrieg auch vom „Neckartal“ und dem „Hotel Wieblingen“.

Bemerkenswert ist noch, dass auch einige Ladengeschäfte Ansichtskarten herausgaben, auf denen sie ihr Haus abbildeten: die Bäckereien und Gemischtwarenläden Welk (Mannheimer Straße und Wallstraße), Schweinshaupt (Kreuzstraße; später Magin) und Schwarz (Elisabethstraße) sowie die „Specereihandlung“ Huber (Ecke Maltesergasse / Schwabenheimer Weg; später Fleck), die von den Wieblingern spaßes-

halber „Kaufhaus Schmoller“ genannt wurde.

Interessant ist natürlich auch, wie die Absender die Karten beschriftet haben – sofern sie lesbar sind. Manchmal lassen sich daraus auch Informationen über das damalige Wieblingen entnehmen.

Als Beispiel soll hier eine Karte von 1899 näher vorgestellt werden:



Sie zeigt auf der Vorderseite sechs Bildchen. Oben links das Wieblinger Neckarufer von der Handschuhsheimer Seite her; der Neckar ist noch nicht kanalisiert. Die Kreuzkirche gibt es noch nicht. Rechts die Kamine der Helmreichschen Nagelfabrik, links der Kamin der Holzwarenfabrik in der Mannheimer Straße (später Lackfabrik, dann Zigarrenfabrik, dann Spedition Steinbrenner). Darunter das Rathaus mit dem Glockentürmchen auf dem Dach und dem Waagehäuschen zur Straße hin. Darunter links die katholische Kirche mit ihrem schönen Fassadengiebel, natürlich noch unverkürzt. Daneben erfahren wir den Herausgeber: das Gasthaus zur Rose in der Hauptstraße (der heutige AWo-Kindertreff in der Mannheimer Straße 278). Der angegebene Rosenwirt Jakob Maaß wurde 1912 letzter Bürgermeister des Ortes; nach ihm ist die Maaßstraße benannt. Rechts ein Blick in die „Gartenwirtschaft und Kegelbahn“ des Gasthauses. Und darüber die heutige Thaddenkapelle, damals noch evangelische Pfarrkirche und unverkürzt.

Auf der Rückseite sagt der Poststempel: „Wieblingen 5.9.1899“. Adressat ist „Louis Kochenberger, Berlin W 62, Kurfürstenstraße 122“. Vielleicht war das ein Elsässer. Denn die Nachricht auf der Vorderseite ist in Französisch geschrieben! Übersetzung: „Bei grässlicher Hitze sind wir hier; ich habe die Begutachtung der Amme vorgenommen, die mir gut gefällt in jeder Hinsicht, vorausgesetzt, dass das passt mit der Entbindung; jetzt einen guten Kaffee im Pflug. L.K.“ Ein sonderbarer Text! Wir dürfen uns selbst eine Geschichte dazu ausdenken. (Das Gasthaus „Pflug“ war in dem Gebäude Ecke Mannheimer Straße/Klostergasse.)

Am linken Rand steht in einer Mischung aus Deutsch und Französisch: „Armer Seppl, immer Schnupfen. Gruß vons Trio“; und am rechten Rand die zugehörigen Unterschriften des Trios: „L.K., ...ute, Lene“. Und oben auf Deutsch: „Wir essen feines Bauernbrod...“.

Wer sich für diese Ansichtskarten interessiert, ist in unser Ortsmuseum eingeladen. Dort werden sie in den nächsten Monaten zu sehen sein.

Walter Petschan

LOB LIANE OPITZ BÜCHER & ERLESENES

Der neue Kulturort im  von Wieblingen

Mannheimer Str. 258 | 69123 Heidelberg | Tel.: +49 6221 7533050

Mail: liane.opitz@buecher-lob.de | www.buecher-lob.de

Öffnungszeiten

Mo	Di / Do / Fr	Mi / Sa
15:00 – 18:00 Uhr	9:30 – 13:00 Uhr 15:00 – 18:00 Uhr	9:30 – 13:30 Uhr

Es wird mal wieder Zeit!



Herzliche Einladung zum Gemeindefest der Kreuzgemeinde im Thaddenpark am Sonntag, den 25. September 2022

Freuen Sie sich auf: ✿ Gottesdienst (10:00) und danach
 ✿ Essen und Trinken ✿ Kinderprogramm
 ✿ Fröhliches Beisammensein ✿ Kaffee und Kuchen
 ✿ musikalische und andere Beiträge

Und einen ✿ Sponsorenlauf für eine bessere technische
 Ausstattung von Kirche und Gemeindehaus



Halten Sie sich den Termin frei, **wir freuen uns über jeden Besucher und jede Besucherin** - und es wäre schön, wenn es auch viele Leute gäbe, die bereit sind, für ein Weile zu helfen. In dem Fall melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (Tel 836689 oder Kreuzgemeinde@kbz.ekiba.hd)

Wir danken allen Spendern und Sponsoren für die finanzielle Unterstützung beim Wieblinger Neckarfest

- Allianz Agentur Steven Punt
- Bäckerei Wacker
- Brunis Lädle
- Bund Wieblinger Selbständiger BWS
- M.E.G. Gottlieb - Diaderma
- Dinger u. Schwarz Kältetechnik
- Egon Föhner GmbH
- Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz
- Heidelberger Volksbank
- Holzbau Damm
- Kreuzapotheke Christine Lehlbach
- Kurpfalzapotheke Martin Fräßle
- Näher Baustoffe GmbH
- Pietät Hiebeler
- ProMinent GmbH
- Rack Stukkateurbetrieb GmbH
- Schlosserei Müller
- Schmitt KG Buch-Zeitschriften Großvertrieb
- SJK Steuerberatung Schroeder.
- Sparkasse Heidelberg
- SRH Campus Sports e.V.
- SRH Holding
- Stadtwerke HD Energie GmbH
- Treiber Trays GmbH
- Wolf, Guido Steinmetz- & Bildhauermeister

Wir danken der Kreativwerkstatt Heidrun Richter für die Zurverfügungstellung des Blumenschmucks

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 16 (Oktober bis Dezember 2022)

27. September 2022

Bitte schicken Sie Ihre Berichte an: redaktion@stv-w.de

Impressum

Der „*Wieblinger Anzeiger*“ ist eine unabhängige, kostenlose Informationsbroschüre, die quartalsweise über das Geschehen in Wieblingen berichtet.

Herausgeber: Stadtteilverein Wieblingen e.V., Mannheimer Str. 259, 69123 Heidelberg

Redaktion: Walter Petschan, Ingrid Herrwerth

Satz: Fritz Haaß

Auflage: 1200 Stück

Druck: TypoStudio Udo Körbel, Hessenhöfe 3, 69123 Heidelberg

Internet: www.stadtteilverein-wieblingen.de

Zuschriften: redaktion@stv-w.de

Termin in 48h

Online oder vor Ort



Ihre Baufinanzierung der HEIDELBERGER VOLKSBANK

- ✓ Zinssicherheit bis zu 30 Jahre
- ✓ Bis zu 15% Sondertilgung pro Jahr möglich
- ✓ Ihre Spezialisten direkt in Heidelberg, Dossenheim und Eppelheim



SCAN ME